



Manuel Pölz
gerät als „Fe-
lix“ auf der
Bühne in
Schieflage.
Oben: Regis-
seurin Sonja
Wassermann

ACHATZ/KK

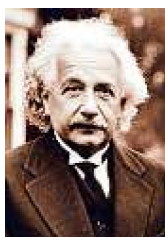
ALPEN-ADRIA-UNIVERSITÄT

Seitenweise Kostbarkeiten

Dass die Universitätsbibliothek ihre Schätze in wechselnden Ausstellungen zeigt, wird in einem Buch dokumentiert. Und ab heute sind Briefe von Popper und Einstein zu sehen.

In der Bibliothek der Alpen-Adria-Universität schlummern zahlreiche kostbare Schätze, die nicht entlehnbar sind und in den Sondersammlungen verwahrt werden. Seit dem Jahr 2014 werden besondere Werke auch regelmäßig ausgestellt. So konnte man schon die „Klagenfurter Jesuitenchronik“ bewundern oder kostbare „Handschriften des Benediktinerstiftes Millstatt“. Auch ein Künstlerbuch zu Gedichten von Ingeborg Bachmann und Paul Celan war bereits zu sehen. Die ersten zehn Ausstellungen werden jetzt in einem Dokumentationsband vorgestellt, Autoren aus verschiedenen Fachgebieten haben dazu die erläuterten Texte geschrieben.

Präsentiert wird das Buch heute. Und zwar im Rahmen



Universität
zeigt Briefe
von Einstein KK

zwei Originalbriefe von Albert Einstein an Karl Popper sowie dessen Antworten aus dem Jahr 1935 bewundern. Popper war damals „noch unsicher und jung“, erzählt Barbara Maier, die mit Christa Herzog die Reihe kuratiert: „Er hat Einstein sein Buch ‚Logik der Forschung‘ geschickt und Einstein hat auch positiv reagiert und versprochen, dafür etwas zu machen.“

der Ausstellungseröffnung von Kostbarkeit Nr. 11.

Bis Ende November kann man im Zeitschriftenlesesaal der Universitätsbibliothek

Popper habe die Korrekturen von Einstein in seinem Exemplar, das ebenfalls in der Ausstellung zu sehen sein wird, handschriftlich notiert, in der späteren Neuauflage wurden sie dann auch berücksichtigt. Inhaltlich ging es in der brieflich geführten Debatte um die Fortentwicklung von Newtons Mechanik großer Körper in eine Mechanik der Atome. Bei der heutigen Eröffnung wird daher auch Gebhard Gröbl vom Innsbrucker Institut für Theoretische Physik über „Einstein & Popper“ sprechen. MF

Ausstellungseröffnung. Heute, 11.30 Uhr, Zeitschriftenlesesaal der Universitätsbibliothek.

Buch. Kostbarkeiten aus der Bibliothek. Hrsg. von der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. 148 Seiten, 49 Euro. Lieferbar ab 1. Oktober.

HANDKE-VORTRÄGE

Auftakt mit Lektor

Im Dezember wird Peter Handke 75 Jahre alt. Die Universität Klagenfurt würdigt den Autor mit einer öffentlichen Vortragsreihe jeweils mittwochs von 17.30 Uhr bis 19 Uhr (AAU, Hörsaal 3). Den Auftakt macht am 4. Oktober Raimund Fellinger, Cheflektor des Suhrkamp-Verlags und seit Mai 1980 der Lektor von Peter Handke. Weitere Infos und vollständiges Programm: www.aau.at/musil

STIPENDIEN

Künstlerateliers

Die Landeshauptstadt Klagenfurt vergibt wieder Künstlerstipendien für einen mehrmonatigen Arbeitsaufenthalt in Paris (Bildende Kunst) und im slowenischen Šmartno (Bildende Kunst, Fotografie/Neue Medien oder Literatur). Einreichungen (mit Werkbeispielen und Biografie) sind bis 30. November möglich. Nähere Informationen unter: Tel. (0463) 537 52 27 oder www.kultur.klagenfurt.at

LESUNG

Literarische Beichte



Marcus Thill (l.) liest morgen
Bernhard Hüttenegger KK

Der in Wien und Kärnten lebende Autor Bernhard Hüttenegger lässt in seiner „Beichte eines alten Narren“ (edition keiper) sein Leben in schonungsloser Offenheit Revue passieren. Morgen liest Marcus Thill in Anwesenheit des Autors daraus. Die Lesung im Klagenfurter Musilinstitut beginnt um 19.30 Uhr.